

Die südlichen Andenländer

Chile - Argentinien - Bolivien

Selbstfahrer Mietwagenreisen und geführte Touren



Das Hang Loose Team



www.hangloose.ch



Rene Staub - Der Weltenbummler

Gründer, Wegbereiter und Mann der ersten Stunde. Rene hätte Marco Polo den Rang abgelassen. Nur ist er rund 720 Jahre zu spät geboren. Rene hat weltweit jahrelange Reiseerfahrung aufzuweisen. Nord- und Südamerika, Afrika, Australien, Neuseeland, Namibia und Europa, über welche Destination hätten Sie gerne mehr erfahren?



Adrian Wenger - Der Costa Rica Spezialist und Asienreisende

Ja es hat sich längst herumgesprochen, Adrian ist der Lateinamerika Spezialist im Team. Er bereist Costa Rica und die umliegenden Länder schon seit über 30 Jahren. Er hat während mehreren Monaten Südostasien bereist und erzählt begeistert von seinen Reisen in Kanada, den USA und Südafrika. Der leidenschaftliche Motorradfahrer stellt Ihnen auch gerne ihre Töffreise zusammen.



Urs Maring - USA/Kanada, Chile Argentinien & Tauchreisen

In den 80er Jahren begann die Leidenschaft mit einer Reise nach Australien und Neuseeland. Es folgten diverse Reisen nach Nordamerika, Costa Rica und Mexico. Chile/Argentinien und den Oman hat Urs mit dem 4WD und Dachzelt bereist. Lassen Sie sich begeistern für eine Tauchreise, eine Reise mit Camper, oder mit 4x4 Fahrzeug abseits des Asphalts.



Unsere aktuellen Öffnungszeiten

Montag - Freitag 10:00 - 17:00

Andere Zeiten und Samstag gerne auf Anfrage.

Tel.: 031 313 18 18

E-Mail: reisen@hangloose.ch

Die südlichen Andenländer Bolivien - Chile - Argentinien

Die Anden bilden die längste Gebirgskette der Erde und das höchste Gebirge außerhalb Asiens. Allein der Teil zwischen Titicaca-See in Bolivien und dem chilenischen Puerto Williams, der weltweit südlichsten gelegenen Stadt in Chile, weist eine Nord-Süd-Ausdehnung von knapp 4300 km auf. Verschiedenste Klimazonen und extreme Höhenlagen haben in diesem Gebiet während Jahrmillionen eine Welt geformt, deren Schönheit mit blossen Worten kaum zu beschreiben ist.

In der Andenregion der Länder Bolivien, Chile und Argentinien befinden sich zweifellos einige der spektakulärsten und vielfältigsten Naturlandschaften unseres Planeten. Viele Kontraste finden sich hier nah beieinander: einsame Hochgebirge und pazifische Sandstrände, trockene Wüste und feuchter Regenwald, Vulkane und Seen, heiße Quellen und ewiges Eis. Jedoch sind viele der lohnendsten Reiseziele weit abseits der Touristenpfade und sind aufgrund der Abgeschiedenheit und der fehlenden Infrastruktur für Pauschalreisende nicht oder nur schwer und unter grossem Zeitaufwand erreichbar. Um die meist knappe Reisezeit optimal nutzen zu können, ist man auf ein zuverlässiges Fahrzeug und eine zweckmässige Ausrüstung angewiesen. Um die eigene Sicherheit bei Fahrten in abgelegene Gebiete zu gewährleisten, ist gutes Kartenmaterial, ein sicherer Umgang damit sowie ein gutes Orientierungsvermögen die beste Voraussetzung.

Reisegebiete

Aufgrund der klimatischen und geographischen Vielfalt ist es sinnvoll, dieses riesige Reisegebiet nicht wie üblich aufgrund der Landesgrenzen, sondern in vier geographisch unterschiedliche Reisedestinationen zu unterteilen.

Amazonas-Regenwald: Bolivien

In Teilen von Bolivien fällt die östliche Flanke der Andenkette in einer Distanz von nur wenigen Kilometern von einer Höhe von über 4000 m.ü.M. auf etwa 600 m.ü.M. in den Regenwald des Amazonasbeckens hinab. An diesen Orten befinden sich einige Gebiete, mit der weltweit grössten Artenvielfalt an Pflanzen und Tieren. Der abrupte Übergang bei der Fahrt von hochandiner Berglandschaft steil hinab in den tropischen Regenwald ist ein unvergessliches Erlebnis.

Highlights: Beobachtung der Tier- & Pflanzenwelt des Amazonas-Regenwaldes.

Atacama und Altiplano: Chile, Bolivien, Argentinien

Am westlichen Rand der Atacama reicht die äusserst salz- und mineralienhaltige Sand- und Kieswüste bis direkt an die Pazifikküste. Dort sorgt die kondensierende Meeresfeuchtigkeit in Form von Morgennebel für eine spezielle Vegetation in der sonst leblosen Umgebung. Die Ausbreitung der Atacama gegen Osten wird durch das chilenisch-argentinische Andenhochland begrenzt. Auf einer durchschnittlichen Höhe von 3500-4500 m.ü.M. befindet sich die unwirklich anmutende Welt des nahezu menschenleeren chilenischen Altiplano, in Argentinien auch Puna genannt. Zahlreiche Salzseen, eingebettet zwischen den höchsten Vulkanen der Erde, bilden den natürlichen Lebensraum für Flamingos, Guanakos, Nandus und weiteren relativ leicht zu beobachtende Tierarten. Highlights: Fantastische Landschaft, Tierwelt und Vegetation der Pazifikküste und des Altiplano, koloniale Architektur in Städten und Dörfern, fruchtbare Wüstentäler, jahrtausendalte Geoglyphen, warme Thermen und heisse Geysire, die höchsten Berge Amerikas, rauchende Schwefelberge und aktive Vulkane, schneeweisse Salzseen, riesige Kupfer- und Salpeterminen, fantastische Gebirgs- und Sandsteinformationen, die weltweit grössten Observatorien der Weltraumforschung.



Zentral- oder Seengebiet: Chile, Argentinien

Auf der chilenischen Seite, zwischen Santiago und Puerto Montt, dominiert nebst der Fischerei in der den Bergen vorgelagerten Ebene die Landwirtschaft. Wein, Holz, Früchte und Gemüse werden in die ganze Welt exportiert. An der feuchten Westflanke der chilenischen Anden befinden sich, überragt von schneebedeckten rauchenden Vulkankegeln, ausgedehnte Wald- Fluss- und Seenlandschaften mit den endemischen Baumarten Araukarien und Alercen. Die argentinische Andenostflanke hingegen ist geprägt von trockener Halbwüste oder Pampa. Im Süden dieses Abschnittes geht die trockene Zone in eine beeindruckende Waldlandschaft mit malerischen Bergseen über.

Highlights: Historische Hafenstädte und Fischerdörfer, Weinanbaugebiete, Gastronomie, Andenpässe, Gletscher und hohe Berggipfel, vulkanische Landschaften, Wälder und Seen, Trekking.

Patagonien: Chile, Argentinien

Unmittelbar südlich des chilenischen Flusses Bio Bio beginnt geografisch das chilenische Patagonien. Bei der Stadt Puerto Montt beginnt der Anfang der berühmten Carretera Austral, einer erst ab 1976 erbauten Schotterpiste, die in den letzten Jahren in weiten Teilen asphaltiert wurde. Sie verläuft über 1200 km durch tief eingeschnittene Fjorde, durchquert Urwälder und führt entlang ungezählter Flüsse bis tief in den von riesigen Gletschern bedeckten Süden des Landes.

In Argentinien ist es die über 5000 km lange Ruta 40, die entlang der Anden die unendlich anmutende patagonische Steppe durchschneidet. Weiter südlich versinkt die Gebirgskette allmählich im Pazifik und bildet zahlreiche Archipel. Die relativ geringe Höhe der Berge ermöglicht hier dem stürmischen Westwind, ungehindert die baumlosen Grasbenen von Feuerland zu erreichen.

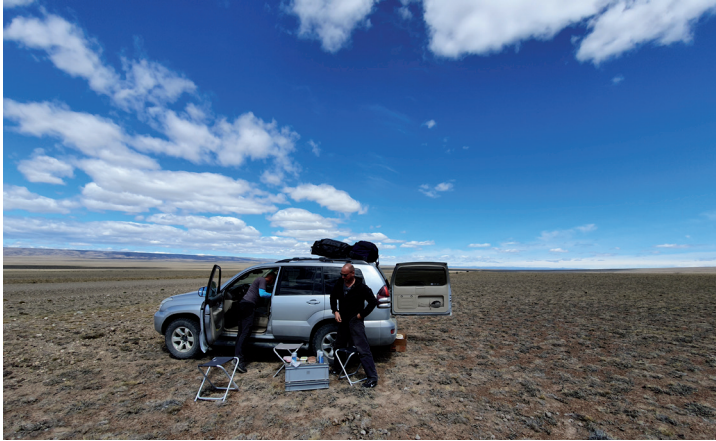
Highlights: Abenteuerstrassen Carretera Austral und Ruta 40, Archipel Chiloe, tiefe Fjorde, aktive Vulkane, dichte Urwälder, wuchtige Gebirgs- und Gletscherlandschaften, smaragdgrüne Seen, marine Tierwelt, endlose Steppen, Meeresenge von Magellan und Beagle Kanal.

PATACAMA Reisen - Hang Loose Travel

Alle PATAKAMA-Reisen werden von uns selbst rekonoziert, organisiert und durchgeführt. Aufgrund unserer Ortskenntnisse, sowie der langjährigen Organisations-, Berg- und Wüstenerfahrung sind wir der richtige Partner, um für sie eine massgeschneiderte Reise oder Expedition zu organisieren. Bei unseren Touren erleben Sie das Land auch zwischen den Sehenswürdigkeiten und verlieren keine wertvollen Reisetage durch unnötige Inlandflüge und Flughafenaufenthalte.

Wir sind in Kleinstgruppen von 2 bis 9 Teilnehmern unterwegs, was uns erlaubt flexibel zu sein. Wir sind dadurch auch nicht ständig auf die touristischen «Haupttrouten» mit entsprechender Infrastruktur angewiesen.





Mit PATAKAMA können Sie die südliche Andenregion* auf verschiedene Arten entdecken:

1. Selbstfahrer im Mietwagen:

Sie sind mit einem für ihr Reisegebiet geeigneten Mietfahrzeug von PATAKAMA selbständig unterwegs. Sie planen ihre Route zusammen mit uns oder allein und organisieren geeignete Unterkünfte selbständig. Alternativ können sie bei uns auch eine vollständige Campingausrüstung oder einen 4x4-Camper / Wohnmobil mieten.

2. Selbstfahrer im Mietwagen mit Unterkunft:

Sie wollen bezüglich Routenwahl und Unterkünfte auf Nummer sicher gehen und sich zudem viel Arbeit sparen. Für diesen Fall haben wir in verschiedenen Drive-and-Sleep-Touren die schönsten Routen, die lohnendsten Highlights, das richtige Fahrzeug und die geeignetsten Unterkünfte zusammengefasst. Haben Sie sich einmal grundsätzlich für eine Tour entschieden, passen wir diese gerne zusammen mit Ihnen Ihren ganz individuellen Bedürfnissen an.

3. Geführte Touren & Expeditionen

Als Teilnehmer einer von PATAKAMA geführten Privattour in einer Kleinstgruppe von 2-9 Teilnehmer lenken Sie als Selbstfahrer einen unserer 4x4-Geländewagen selber oder Sie reisen als Mitfahrer in einem unserer Fahrzeuge mit.

Unsere geführten Privattouren führen zu den atemberaubenden Naturschönheiten und lohnendsten Sehenswürdigkeiten, zu denen Sie allein aus Gründen der Sicherheit (Orientierung, Gelände, Sicherheit etc.) kaum Zugang hätten. Jede Privattour ist auf die Reisetilnehmer zugeschnitten und bietet eine sich steigernde Abfolge von einmaligen Höhepunkten, die es nur in diesem Teil der Erde zu erleben gibt.

Unterkünfte

Grundsätzlich übernachten wir in gut geführten Unterkünften der Mittelklasse. In abgelegenen Gebieten sind jedoch meist nur wenige und teilweise sehr einfache Unterkünfte für eine begrenzte Anzahl Personen vorhanden. Wo keine Unterkunft zur Verfügung steht, oder auf Wunsch, übernachten wir im Zelt. Eine Nacht unter freiem Himmel auf dem Altiplano oder in der Atacama gehört zu den eindrucklichsten Naturerlebnissen einer Andenreise.

TOUREN DRIVE-and-SLEEP

NORD: SANTIAGO bis SAN PEDRO DE ATACAMA via Argentinien
Dauer: 21 Tage ab Santiago bis Calama. **Reisezeit:** Dezember bis April (ab September mit Routenanpassung). Termin nach Wunsch.
Schwerpunkte: Pazifikküste, Wein und Pisco, Hochanden, Atacama-Wüste.

Nach den wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Santiago de Chile, einem Tagesausflug in die UNESCO-Hafenstadt Valparaiso, oder nach dem Besuch der zahlreichen umliegenden Weingüter, führt die Fahrt entlang der wilden Pazifikküste, wo je nach Jahreszeit Walfische, Delfine, Seehunde, Pinguine und andere Meeresbewohner von einem Fischerboot aus der Nähe beobachtet werden können.

Nach einem Einblick in die Herstellung des Pisco und der Überquerung eines der höchsten Andenpässe führt, die weitere Route vorbei an eindrucksvollen Felsformationen, entlang der berühmten Ruta 40 hoch in den Norden von Argentinien. Hier trifft man auf die südlichsten Überreste der Inkakultur, auf gemütliche Kolonialstädte und Weinanbau. Nach Verkostung der kostbaren Produkte von einem der höchsten Weingüter der Welt begleiten Riesenkakteen und subtropischer Regenwald die Fahrt entlang kurviger Bergstrassen. Die berühmten farbigen Felsformationen von Nordwestargentinien und eine der grössten Salzseen des Kontinentes weisen uns den Weg über die Andenkette direkt ins Zentrum der Atacamawüste.

Von San Pedro aus können zahlreiche lohnende Exkursionen in die Umgebung unternommen werden. Nach 21 erlebnisreichen Tagen endet diese Reise am Flughafen von Calama.

Verlängerung Tierwelt Altiplano

Dauer: +6 Tage San Pedro bis Arica

Reisezeit: November bis April, T

Schwerpunkte: Geoglyphen, Geschichte Salpeter, Tierwelt.

Verlängerung Salar Uyuni

Dauer: +5 Tage ab/bis San Pedro.

Reisezeit: November bis April

Schwerpunkte: Überquerung des grössten Salzsees der Welt.

ZENTRAL: SANTIAGO bis PUERTO MONTT via Argentinien

Dauer: 21 Tage ab Santiago bis Puerto Montt.

Reisezeit: September bis Mai, Termin nach Wunsch.

Schwerpunkte: Weinregion Mendoza, Ruta 40, Vulkane und Araukarien, Nordpatagonien.

Nach Ankunft und Ruhetag beginnt die Tour mit einer Fahrt durch schöne Berglandschaft ins argentinische Weinzentrum Mendoza, wo diverse Weingüter auf einen Besuch warten. Südlich von Mendoza befindet sich eine noch nahezu unbekannte, durch zahlreiche Vicuñas bewohnte, pechschwarze Vulkanlandschaft, die nur mit lizenzierten Führern besucht werden kann. Weiter führt Sie die einsame Abenteuerstrasse «Ruta 40» in 2-tägiger Fahrt nach Süden bis ins Gebiet der Seen und der Araukarien Wälder. Auf der chilenischen Seite der Berge können Wanderungen durch märchenhafte Wälder erkundet und vergletscherte Vulkane erklommen werden.

Ein heisses Bad in einer der zahlreichen Naturthermen entspannen die müden Glieder. Im weiteren Routenverlauf wird die Grenze von Chile nach Argentinien an einer nur mit einer Minikreuzfahrt zugänglichen Stelle überquert. Die weitere, teilweise staubige Fahrt führt für 6 Tage durch eines der schönsten Gebiete von Patagonien und der Carretera Austral. Auch hier bieten die gut unterhaltenen Wanderwege einfachen Zugang in die Urwälder und die Berge. Nach 21 Tagen Reise durch unterschiedlichste Landschaften und Regionen geben Sie das Fahrzeug am Flughafen in Puerto Montt wieder ab.

Verlängerung auf Anfrage.





SÜD: PUERTO MONTT bis PUNTA ARENAS

Dauer: 21 Tage ab Puerto Montt bis Punta Arenas

Reisezeit: November bis April, Termin nach Wunsch.

Schwerpunkte: Abenteuerstrassen Carretera Austral und Ruta 40, wuchtige Gebirgslandschaften, riesige Gletscher und endlose Steppen.

Die Reise auf der berühmten Carretera Austral beginnt bei Puerto Montt und folgt auf Asphalt, Schotterstrasse und Fährden nur sehr spärlich bewohnten Flusstälern weit in den chilenischen Süden. Unterwegs laden Wanderwege zu Ausflügen in die Umgebung ein. Einige der zahlreichen grossen Gletscher können entweder als Ganztagestour mit dem Motorboot, oder im argentinischen Teil Patagoniens, mit dem eigenen Fahrzeug aus der Nähe besichtigt werden.

Besuchen Sie die Marmorhöhlen in der Region Aysen, oder gönnen Sie sich eine einmalige Tagestour mit Boot zum kalbenden Gletscher in der Bucht von San Rafael.

Ausgedehnte Trekkingtouren am Fitz-Roy-Massiv oder im Torres del Paine Nationalpark sind ein weiteres Highlight auf der Fahrt in den südlichsten Teil des amerikanischen Kontinentes. Die Tour endet nach 21 Tagen an der Magellanstrasse in der historisch bedeutsamen Hafenstadt Punta Arenas.

Verlängerung Feuerland

Dauer: +6 Tage ab/bis Punta Arenas

Reisezeit: Januar bis Dezember., Termin nach Wunsch

Schwerpunkte: Feuerland, Ende der Strasse in Ushuaia.

Verlängerung Isla Navarino

Dauer: +6 Tage ab/bis Punta Arenas

Reisezeit: Januar bis Dezember., Termin nach Wunsch.

Schwerpunkte: Schiffsfahrt Magellanstrasse und Beagle Kanal, Trekking auf der südlichsten bewohnten Insel der Welt, Flug über die weisse Darwinkordillere, Drink in der südlichsten Bar der Welt ☺.

Verlängerung Antarktis Kreuzfahrt

Dauer: +4 Tage ab Punta Arenas bis Ushuaia.

Reisezeit: September bis März.

Schwerpunkte: Landschaft und Tierwelt der Antarktis.

PATACAMA MIETWAGEN - MODELLE UND AUSRÜSTUNG

PATACAMA MIETWAGEN - MODELLE UND AUSRÜSTUNG

Viele Strassen in den Naturregionen von Bolivien, Chile und Argentinien sind sogenannte «Off Asphalt»-Strassen, heisst Pisten mit Schotter-, Sand- oder Erdbelag. Sehr wichtig sind hier die Wahl der richtigen Fahrzeuge und eine entsprechende gute Bereifung. In Südamerika werden oft schlecht gewartete und nur dürrtig bereifte Fahrzeuge angeboten. Unsere Agentur Patacama Reisen mit Hauptsitz in Chile bietet eine geeignete Auswahl an zuverlässigen Fahrzeugen an.

Wir bieten auch die Möglichkeit zusätzlich eine umfangreiche Ausrüstung für Camping mit dem Fahrzeug und Wanderungen zu mieten. Diese bestehen aus: Klapptisch und Hocker, Zelt, Isoliermatten, Kissen, Stirnlampen, Schaufel, Küchenausrüstung, Gaskocher gross und klein, Wasserteigebäck etc.

Als PATACAMA-Kunde profitieren Sie nebst der individuellen Beratung von transparenten all-inclusive Preisen in Schweizer Franken. Versicherungen für Chile und Argentinien, alle notwendigen Grenzpasspapiere für die Fahrzeuge, Einweggebühren, Notfallhilfe etc.alles inklusive. Bei Patacama gibt es keine versteckten oder nachträglichen Kosten für die Fahrzeugmiete.

Übernahme (U) und Abgabeorte (A):

Patagonien

Puerto Montt, Puerto Varas, Coyhaique / Balmaceda, Puerto Natales, Pta Arenas.

Zentral (Pto Montt bis Santiago):

Puerto Montt, Puerto Varas, Osorno, Temuco, Valdivia, Concepción, Talca, Santiago,

Nord (Santiago bis Arica)

Santiago, La Serena, Copiapo, Antofagasta, Calma, Iquique, Arica

Grundregel: Fahrzeuge müssen zolltechnisch zwingend immer in Chile übernommen und wieder zurückgegeben werden.

PATACAMA Vorteile

Kundebetreuung in (Schweizer)Deutsch, Englisch und Spanisch.

Persönliche und kostenlose Routen- und Reiseberatung auch von unterwegs.

Breites Fahrzeugangebot: PKW, 4x4-Geländewagen, 4x4-Camper mit Wohnaufbau, Motorräder.

Notfallhilfe bei Problemen unterwegs.

Auch kurzfristig können Übergabe- und Abgabetermine unkompliziert geändert werden, sofern es der Buchungsstand des Fahrzeuges zulässt.

Keine überraschenden Zusatzkosten vor Ort wie Flughafentaxen, Einwegmieten, Versicherungen, Mehrwertsteuer etc.

Mietfahrzeuge

Kat. E1:
Motor: Suzuki Grand Vitara
Getriebe: Benzin / 1600cm³
Allrad: manuell mit Reduktion
Verbrauch: Ja
8l/100km



Kat. F:
Motor: Suzuki Grand Nomade
Getriebe: Benzin / 2400cm³
Allrad: manuell mit Reduktion
Verbrauch: Ja
10l/100km



Kat. F1:
Motor: Chevrolet Trailblazer
Getriebe: Diesel / 2800cm³
Allrad: Automat mit Reduktion
Verbrauch: Ja
6l/100km



Kat. G:
Motor: Toyota Hilux
Getriebe: Diesel / 2400cm³
Allrad: Automat mit Reduktion
Verbrauch: Nein
9l/100km



Kat. H:
Motor: Toyota Hilux
Getriebe: Diesel / 2500cm³
Allrad: manuell mit Reduktion
Verbrauch: Ja
9l/100km

17 Tage von Santiago de Chile entlang der Andenkette – Weingebiete Argentinens bis San Pedro de Atacama



DIE REISE IM ÜBERBLICK

Die Reise beginnt in Santiago de Chile und führt über die Anden nach Mendoza, der argentinischen Weinmetropole. Die weitere Fahrt entlang der allgegenwärtigen Andenkette folgt einem weiten Hochtal zu den spektakulären Gesteinsformationen der UNESCO-Nationalparks Talampaya und Ischigualasto. Der weltberühmten Ruta 40 folgend geht die Reise weiter und passiert den Weinort Cafayate bis zu den bizzaren Felsformationen des Calchaquies-Tales. Von dort aus windet sich die Schotterstrasse durch fantastische Berglandschaft hinauf um nach dem Grenzübergang Paso de Jama auf fast 5000 Meter über Meer den Andenkamm zu erreichen. Danach geht es stetig hinunter bis nach San Pedro de Atacama, dem touristischen Zentrum der trockensten Wüste der Welt.

DIE REISE IM DETAIL

Tag 1: Santiago

Am Morgen Ankunft am Flughafen Santiago und Transfer zum zentral gelegenen Hotel. Nachmittags bietet sich die Gelegenheit zur einer etwa 4-stündigen Führung zu Fuss durch die Stadt wo sich Vergangenheit und Moderne gegenüber stehen.

Tag 2: Andenüberquerung nach Mendoza / Argentinien (360km)

Eine kurvenreichen Fahrt durch das Tal des Rio Anconcagua führt hinauf in die Anden bis an die Grenzstation mit Argentinien. Auf der östlichen Seite der Andekette verläuft die durchgehend asphaltierte Strasse vorbei am Anconcagua, dem höchsten Berg von ganz Amerika. Die malerische Berglandschaft begleitet den Reisenden fast bis in die Weinmetropole von Mendoza.

Tag 3: Weinzentrum Mendoza

Mendoza wurde 1861 durch ein Erdbeben vollständig zerstört und ist heute eine moderne Stadt ohne ausgesprochene Sehenswürdigkeiten. Aber in der Umgebung können zahlreiche Weingüter und Bodegas besucht werden wo der interessierte Besucher viel über die lokale Weinproduktion erfährt.

Tag 4-5: Durch das Valle de Calingasta (470km)

Für den weiteren Weg nach Norden kann eine gewundene Bergstrasse gewählt werden die durch schöne Landschaft in das höher gelegene Tal von Calingasta führt. In den Oasensiedlungen wird etwas Landwirtschaft betrieben, dazwischen lässt die Weite dieses Tales die ungeheuren Dimensionen der Anden erahnen. Über gut befahrbare Teer- und Schotterstrasse folgt nahe am Fusse der Andenkette entlang um am fernen Talende durch eine enge Schlucht hinab in die argentinische Tiefebene zu führen.

Tag 6: Parque Nacional Ischigualasto bis Villa Union (270km)

Eine relativ neue Asphaltstrasse überquert den Gebirgszug der Sierra Valle Fertil. Im nahen, zum UNESCO-Welterbe gehörende Nationalpark Ischigualasto wurden einige der weltweit ältesten und besterhaltenen Dinosaurierfunde gemacht. Die geführte Tour im eigenen Fahrzeug durch die faszinierende Mondlandschaft des Parkes dauert etwa 3-4 Stunden und erlaubt einen Einblick in die Erdgeschichte. Übernachtet wird im etwa 120km entfernten Ort Villa Union.

Tag 7: Parque Nacional Talampaya (120km)

Knapp 45 Minuten dauert die Fahrt zum Eingang des ebenfalls zum UNESCO-Welterbe gehörenden Nationalpark Talampaya. Dieser lässt sich nicht mit den eigenen Fahrzeugen befahren, Besucher können zwischen Touren zu Fuss, mit dem Mountainbike oder dem Bus wählen. Der Park schützt uraltes Sedimentgestein das im frühen Erdmittelalter abgelagert worden ist. Im Laufe der Jahrmillionen sind durch Erosion eindruckliche Gesteinsformationen entstanden. Weltweit einmalig sind die Fossilienfunde die aus der Zeit der Entstehung von Wirbeltieren stammen.



Tag 8: Ruta 40 (330km)

Von nun an folgt die Reiseroute für die nächsten Tage der berühmten argentinischen Abenteueroute «Ruta 40». Bei der Ortschaft Londres bietet sich eine Führung in den teilweise wiederhergestellten Inka-Ruinen von El Shinkal an. Das kleine Museum gibt zudem einen interessanten Einblick in die Geschichte des Inkavolkes.

Tag 9-10: Ruta 40 (250 km)

Weiter der in diesem Teil nur relativ spärlich befahrenen Strasse folgend, wird etwa bei Kilometer 4345 der Ruta 40 das Städtchen Cafayate erreicht. Die teilweise spektakuläre Naturlandschaft der näheren Umgebung und die gute touristische Infrastruktur machen das nach Mendoza zweitgrösste Weinzentrum des Landes zu einem geeigneten Ort zum verweilen.

Tag 11: Ruta 40 (170 km)

Ab Cafayate führt die Ruta 40 hinein in die Anden und folgt nun auf Schotterstrasse durch eindruckliche Landschafts- und Felsformationen dem sanft ansteigenden Calchaquies-Tal. Bei Cachi wird eine der am besten erhaltenen Kolonialstädtchen der Region erreicht.

Tag 12: Abra del Acay (150 km)

Am Ende des Calchaquies-Tal beginnt die Schotterstrasse steil anzusteigen und windet sich in Serpentinaen auf den höchsten Pass der südlichen und westlichen Hemisphäre. Auf 4895 Meter über dem Meeresspiegel wird der höchste Punkt erreicht. Für die Abfahrt in die etwa 45 Kilometer entfernte Minenstadt San Antonio müssen dann noch etwa 2 Stunden Fahrzeit eingeplant werden.

Tag 13: Andenüberquerung nach Chile (410 km)

Ein langer, aber lohnenswerter Fahrtag durch schönste Landschaft endet nach etwa 7 Stunden Fahrzeit in San Pedro de Atacama, dem chilenischen Zentrum der Atacamawüste. Vorher wird die Grenze zwischen Argentinien und Chile auf dem Paso de Jama überschritten.

Tag 14-15: San Pedro de Atacama

Das touristische San Pedro liegt direkt an einem der grössten Salzpflanzen Südamerikas und bietet eine Vielzahl von Aktivitäten mitten in der faszinierenden Umgebung der Hochandenwüste: Trekking, Vulkanbesteigungen, Astrologie, Tierbeobachtung, Geysire, Mountainbiking, 4x4-Ausflüge und vieles mehr.

Tag 16: Fahrt nach Calama und Fahrzeugrückgabe (100km)

Der letzte Tag der Reise führt in die 100 Kilometer entfernte Minenstadt Calama von wo das Fahrzeugabgabe stattfindet. Weiter- oder Heimreise.

***Anmerkung**

Gewisse Andenpässe werden während den Wintermonaten oder nach schweren Unwettern wegen Erdrutsch, Bergsturz etc. geschlossen. In diesen Fällen muss auf einen alternativen Passübergang ausgewichen werden.

17 Tage Mietwagenreise "Klassisches PATAGONIEN"



DIE REISE IM DETAIL

Ankunftstag: Puerto Varas

Ankunft in Puerto Varas am Llanquihue-See.

Tag 1: Puerto Montt und Lago Llanquihue (180km)

Puerto Montt wurde 1853 durch deutsche Siedler gegründet und 1960 durch das bis heute weltweit stärkste je gemessene Erdbeben dem Erdboden gleichgemacht. Als Tor zum chilenischen Teil Patagoniens ist sie heute der Versorgungspunkt für den gesamten unzugänglichen Süden. Riesige Kreuzfahrtschiffe machen hier Stopp für einen Landgang der Gäste. Bedeutung hat der Ort auch als Zentrum der chilenischen Lachsindustrie. Zusammen mit Norwegen führt Chile die Rangliste der weltweit grössten Lachsproduzenten an. Nachmittags bietet sich ein Besuch im nicht weit entfernten Museum Felmer an wo Originalgegenstände der ersten Siedler dieser Gegend die Geschichte deren Leben dokumentiert.

Tag 2: Patagonische Fjorde (220km)

Heute verlassen sie die Zivilisation und begeben wir uns auf die grosse Fahrt Richtung Feuerland. Tiefe Fjorde, beidseitig flankiert von bis zu 2000m hohen Berg- und Vulkangipfeln bestimmen die Szenerie. Zuerst auf Asphalt entlang dem Llanquihue-See, danach auf befestigter Naturstrasse entlang dem Reloncavi-Fjord und später auf der von Puerto Montt kommenden Abenteuerstrasse Carretera Austral in Richtung Süden. In Hornopiren wartet die Fähre die sie und ihr Fahrzeug durch den Fjord von Leptepú bringen wird.

Tag 3: Über Wasser und Land bis zum Vulkan Chaitén (60km)

Von der Fähre aus hat man bei klarem Wetter eine grandiose Sicht auf die den Leptepu-Fiord umgebende Berglandschaft. Bei der Anlegestelle Galeta Gonzalo betreten sie wieder Festland und durchfahren den berühmten „Parque Pumalin“. Kurze Ausflüge zu Fuss und ein Aufstieg zum Krater des Vulkanes Chaitén ermöglichen interessante Ein- und Ausblicke in die Vegetation des patagonischen Urwalds. Am späteren Nachmittag wird das Städtchen Chaitén erreicht. Die Spuren des im Jahre 2008 ausgebrochenen Vulkans Chaiten sind auch heute noch vereinzelt sichtbar. Die etwas mehr als 3000 Einwohner mussten damals alle evakuiert werden, die meisten verloren ihre Häuser. Unterdessen hat wieder dank dem stetig wachsenden Strom der Reisenden ein lebhafter Wiederaufbau eingesetzt.

Tag 4: Entlang dem Rio Frio (190km)

Nun folgt die berühmte Carretera Austral dem Rio Frio in Richtung Süden. Am Nachmittag erreichen sie das am Fjord „Seno Ventisquero“ gelegene, im Jahre 1935 durch deutsche Siedler begründeten Ort Puyuhuapi.

Tag 5: Hängender Gletscher (220km)

Der „Parque Nacional Queulat“ hat nebst der vielfältigen Vegetation eine grosse Attraktion: Der hängende Gletscher „Ventisquero Colgante“. Sie erreichen den besten Aussichtspunkt zu Fuss durch dichten Urwald. Für Aufstieg und Abstieg werden etwa 3 Stunden benötigt. Die weitere Fahrt bis zum Tagesziel Coyhaique führt durch malerische Umgebung.

Tag 6: Marmorhöhlen und Einsiedler (280km)

Auf guter Strasse und schneller Piste fahren sie am Morgen bis an den Lago General Carrera. Unterwegs empfiehlt sich ein Abstecher hinunter zu den gewaltigen Wasserfällen des Rio Ibanez. Etwa 160km weiter, in Puerto Tranquilo, erkunden sie die im zweitgrössten See Südamerikas gelegenen und nur mit dem Boot zugänglichen Marmorhöhlen „Cuevas de Marmol“. Die blau-grüne Farbe des Sees reflektiert an der strukturierten Oberfläche der Höhlen.

Tag 7: Ruhetag oder Tagestouren

Von Puerto Tranquilo aus können verschiedene Ausflüge oder Wanderungen unternommen werden. Dazu zählen Gletschertouren und kurze oder längere Wanderungen.



Tag 8: Lago General Carrera (180km)

Der „Lago General Carrera“ (in Chile) oder „Lago Buenos Aires“ (in Argentinien) ist einer der grössten Seen Südamerikas. Je nach Lichtverhältnisse ändert er seine Farbe von grau über blau bis grün oder milchig weiss. Er wird durch das ablaufende Gletscherwasser des nördlichen patagonischen Eisfeldes gespeist und über den Rio Baker, dem wasserreichsten Fluss Chiles, in den Pazifik entwässert. Die Grenze zu Argentinien verläuft durch den See. Der argentinische Teil liegt bereits in der verhältnismässig flachen Steppenlandschaft östlich der Andenkette während der chilenische Teil von hohen Bergen umsäumt wird. Damit erklärt sich auch die erstaunliche Veränderung in der Vegetation die sie während der kurvenreichen und malerischen Fahrt entlang dem südlichen Ufer bis an die argentinische Grenze feststellen. Nach dem Grenzübertritt erreichen sie nach ein paar Kilometer das Tagesziel am Ufer des Sees.

Tag 9: Cuevas de las Manos (480km)

Nach dem Auftanken im Ort Perito Moreno geht es auf Asphalt zügig südwärts weiter. Unterbrochen durch den fast obligatorischen Abstecher zu den „Cuevas de las Manos“ (Unesco World Heritage Site, Höhlenmalereien), fahren sie durch die endlose Weite Patagoniens. Übernachtung im Ort Gobernador Gregores.

Tag 10-11: Nationalpark Los Glaciares (300km)

Vorbei an dem für seinen reichen Lachsbestand bekannten Lago Cardiel erreichen sie am frühen Nachmittag am Fusse des markanten Gebirgsmassivs des Fitz Roy den Ort El Chaltén. Wanderungen rund um das Massiv des Fitz Roy oder ein Ausflug zum kalbenden Gletscher Viedma sorgen für einen kurzweiligen Aufenthalt in diesem Mekka der Wanderer und Bergsteiger.

Tag 12: Kalbender Gletscher Perito Moreno (370km)

Eine kurzweilige Fahrt auf der Ruta 40 bringt den Reisenden nach El Calafate. Von dort aus sind es noch knapp 1.5 Fahrstunden bis zum weltberühmten kalbenden Gletscher «Perito Moreno».

Tag 13-15: Torres del Paine Nationalpark (290km)

Der Nationalpark Torres del Paine ist nach fast 1000km Fahrt durch die trockenen Ebenen der patagonischen Steppe ein enormer Kontrast. Nebst den markanten Bergriesen macht die atemberaubende Landschaft sowie die zahlreichen Guanakos den Aufenthalt in diesem Gebiet ein unvergessliches Erlebnis. An den 2 Tagen nach der Ankunft im Park haben sie die Wahl zwischen Wanderungen, Tierbeobachtungen, einem Ausflug hoch zu Ross oder Erkundung im eigenen Fahrzeug.

Tag 16: Punta Arenas (330km)

Fahrt vom Torres del Paine Park nach Punta Arenas an der Magellanstrasse, der Stadt mit interessanter Geschichte und das Tor zur Antarktis. Die südlichste Strasse des amerikanischen Kontinentes endet 71 Kilometer südlich der Stadt und ist ein lohnenswerter Tagesausflug mit verschiedenen Sehenswürdigkeiten unterwegs.

Tag 17: Punta Arenas (330km)

Die südlichste Strasse des amerikanischen Kontinentes endet 71 Kilometer südlich von Punta Arenas und bildet ein lohnenswerter Tagesausflug mit verschiedenen Sehenswürdigkeiten unterwegs. Am Abend Fahrzeugabgabe im Hotel oder am Flughafen. Heim- oder Weiterreise.

Zusatzprogramm «TIERRA DEL FUEGO Y EL FIN DEL MUNDO»



DIE REISE IM DETAIL

Tag 1 Ankunsttag Punta Arenas

Tag 2: Feuerland

Sie verlassen Punta Arenas gegen Norden und folgen dann der Magellanstrasse gegen Osten. An der Meerenge «Primera Angostura» setzt eine Autofähre die Reisenden nach Feuerland über. Die typische Landschaft von Feuerland wird nur vom Asphaltband der Landstrasse unterbrochen. Bald nach dem Grenzübertritt nach Argentinien bei San Sebastian wird der Atlantische Ozean und weiter südlich die Stadt Rio Grande erreicht.

Tag 3-4: Ushuaia

Die nach offizieller Statistik ist Ushuaia die südlichste Stadt der Welt. Bei einem Besuch im nahe gelegenen Nationalpark kann man sich auf den zahlreichen Wanderwegen die Füße vertreten und sich einen Stempel vom Ende der Welt in den Pass eintragen lassen.

Tag 5: Lago Blanco (295km)

Da es am Ende der Welt ja kein Weiterkommen mehr gibt, fahren sie die ersten 2- 3 Stunden wieder denselben Weg zurück den sie gekommen sind. Kurz vor Rio Grande verlassen sie den Asphalt und erreichen einer guten Stunde Pistenfahrt den Grenzübergang nach Chile. Nach weiteren 30 Kilometer wird der tiefblaue Lago Blanco erreicht.

Tag 6: Porvenir (240km)

Nach relativ kurzer Weiterfahrt wird an der Bahia Inútil (nutzlose Bucht) bereits wieder das westliche Seite von Feuerland erreicht. Trotz dem Namen der Bucht hat sich hier eine Kolonie von Königspinguinen niedergelassen und können im Reserva Natural Pingüino Rey einer für die Tiere sichere Entfernung beobachtet werden. Bis zur kleinen Stadt Provenir sind es dann noch knapp 100 Kilometer auf befestigter Strasse.

Tag 7: Fähre nach Punta Arenas

Für die Überquerung der an dieser Stelle etwa 30 Kilometer breite Magellanstrasse nach Punta Arenas benötigt die Autofähre etwa 2.5 Stunden. Am Abend Fahrzeugabgabe im Hotel.

Zusatzoption Puerto Williams und Isla Navarino (3- 9 Tage)

Ushuaia ist zwar mit etwa 90000 Einwohner offiziell die südlichste Stadt, aber nicht der südlichste Ort der Welt. Das chilenische Puerto Williams liegt nochmals 10 Kilometer südlicher, am Ufer des Beagle-Kanals auf der Insel Navarino. Von den umliegenden Hügeln der Stadt hat man eine grandiose Aussicht über den Beagle Kanal hinüber nach Feuerland.

Die Insel selbst ist unter Kennern bekannt als das südlichste Trekkinggebiet der Welt. Direkt um Puerto Williams kann man die rauhe Natur in einfachen Wanderungen kennen lernen. Wer mehr möchte, kann in einem 4-5-tägigen (auf Wunsch geführtem) Trekking mit Rucksack und Zelt durch unberührtes und kaum markiertes Gelände bis ans Südende der Insel und wieder zurückwandern, vorbei an der zerklüfteten Bergkette der Dientes Navarino. Ein einmaliges Erlebnis der Sonderklasse!

An- und Rückreise Punta Arenas – Puerto Williams - Punta Arenas

Es besteht die Möglichkeit, von Punta Arenas aus direkt nach Puerto Williams zu fliegen. Während knapp eineinhalb Stunden haben sie bei Wolkenfreiheit die einmalige Gelegenheit, die Magellanstrasse, die bis zu 2500m hohe Bergkette der Darwin-Kordillere, den Beagle Kanal und Feuerland von oben zu betrachten. Alternativ kann die Strecke in einer Transportfähre mit Passagiersversorgung (Liegesitze) zurückgelegt werden. Während der etwa 32-stündigen Fahrt durch die Magellanstrasse, der Gletscherwelt der Darwin-Kordillere, den Fjorden des Nationalparks Alberto de Agostini und dem Beagle-Kanal kann oft auch die Tierwelt dieser Region beobachtet werden.

Tipp: Hinreise per Fähre, Rückreise per Flugzeug.

Zusatzprogramm Puerto Williams und Isla Navarino 3 - 9 Tage



Beschreibung

Ushuaia ist zwar mit etwa 90000 Einwohner offiziell die südlichste Stadt, aber nicht der südlichste Ort der Welt. Das chilenische Puerto Williams liegt nochmals 10 Kilometer südlicher, am Ufer des Beagle-Kanals auf der Insel Navarino. Von den umliegenden Hügeln der Stadt hat man eine grandiose Aussicht über den Beagle Kanal hinüber nach Feuerland.

DIE REISE IM DETAIL

Tag 1: Fähre Punta Arenas – Puerto Williams

Auf einer Transportfähre mit Passagiersversorgung (Liegesitze) wird während einer etwa 32-stündigen Schiffsfahrt durch die Magellanstrasse, der Gletscherwelt der Darwin-Kordillere, den Fjorden des Nationalparks Alberto de Agostini und dem Beagle-Kanal Puerto Williams, der südlichste Ort der Welt, erreicht.

Tag 2: Puerto Williams und Umgebung

Die Insel selbst ist unter Kennern bekannt als das südlichste Trekkinggebiet der Welt. Direkt um Puerto Williams kann man die rauhe Natur in einfachen Wanderungen kennen lernen.

Tag 3 (Tag 9 mit Zusatzoption Navarino-Trek): Puerto Williams – Punta Arenas

Rückflug von Puerto Williams nach Punta Arenas. Während knapp eineinhalb Stunden haben sie bei Wolkenfreiheit die einmalige Gelegenheit, die Magellanstrasse, die bis zu 2500m hohe Bergkette der Darwin-Kordillere, den Beagle Kanal und Feuerland von oben zu betrachten.

Zusatzoption Navarino-Trek

Tag 3-8: Trekking Isla Navarino

In einem 4-5-tägigen Trekking mit Führer, Rucksack und Zelt, vorbei an der zerklüfteten Bergkette der Dientes Navarino, wandern sie durch unberührte Landschaft und kaum markiertes Gelände bis an das Süden der Insel und wieder zurück. Diese Wanderung zählt als das südlichste Trekking der Welt. Ein einmaliges Erlebnis der Sonderklasse!

8 Tage «ATACAMA & ALTIPLANO»



Diese Mietwagenrundreise kann als eigenständige Tour mit Fahrzeugübernahme und -Abgabe in Calama oder als Verlängerung einer anderen Patacama-Mietwagenreise in einem bereits vorhandenen Fahrzeug gebucht werden. Es wird empfohlen, vor Antritt dieser Reise zur Akklimatisation mindestens 2 Nächte auf einer Höhe von über 2000 Meter über Meer verbracht zu haben.

DIE REISE IM DETAIL

Tag 1: Geoglyphen und Salpeter (485km)

Am Morgen Fahrzeugübernahme in Calama. Heute erfahren sie die endlose Ausdehnung der Atacama-Wüste auf 400km Panamericana-Asphalt. Die Salzböden waren im 19ten und 20igsten Jahrhundert Ziel zahlreicher Einwanderer die in den Salpeterminen unter schwierigen Umständen mit ihren Familien gelebt und gearbeitet haben. Ein wichtiger Teil der Geschichte Chiles, Boliviens und Perus haben sich hier abgespielt. Vor dieser Zeit haben bereits die Ureinwohner ihre deutlichen Spuren in Form von Geoglyphen hinterlassen. Hotel: **

Tag 2: Geysire und heisse Quellen (215km)

Vorbei an einer der grössten und wichtigsten Geoglyphen der Atacama-region windet sich die asphaltierte Bergstrasse hinauf in die Hochanden. Auf dem Weg nach Cariquima, dem Ziel dieses Tages nahe der bolivianischen Grenze, kann ein Geysir-Feld besucht werden wo bei niedrigen Temperaturen das ausgestossene heisse Wasser bei Bodenkontakt skurrile Eishügel formt.
Hostal*

Tag 3-4: Durch die Nationalparks Isluga, Las Vicunas und Lauca (240km)

Auf dem Weg nach Putre durchqueren wir verschiedene kleine Hochlanddörfer sowie die 3 Nationalparks Isluga, Vicuña und Lauca. Die Parks bilden einen geschützten Lebensraum für die einst fast ausgerotteten Vicuñas, die einst durch die spanischen Siedler zur Gewinnung von Weideland und wegen seiner feinen Wolle bejagt wurden. Heute sind diese zierlichen Kameliden nebst vielen anderen Tieren des Altitplano überall im geschützten Gebiet anzutreffen. Auf etwa 4500 m.ü.M. kann eine Wanderung im Gebiet des Lago Chungara, einem der höchstgelegenen Seen der Erde, unternommen werden.

Tag 5-6: Von Putre nach Arica (150km)

Der Weg an die Küste führt durch eine beeindruckende Landschaft, dominiert von tief eingeschnittene Flusstäler. Die vormaligen peruanischen Stadt Arica ist geprägt von der Geschichte um den Kampf zwischen den chilenischen und peruanischen Streitkräften auf dem Hausberg «Moro». In einem etwas ausserhalb der Stadt liegenden Museum können den ältesten Mumien der Welt einen Besuch abgestattet werden um später am stadteigenen Badestrand den farbigen Sonnenuntergang zu geniessen.

Tag 7-8: Salpetermine Humberstone und Küstenstadt Iquique (100km)

Auf der heutigen Fahrt von Arica nach Iquique werden eindruckliche, vom abfliessenden Wasser der Anden geformte Täler von enormem Ausmass und Tiefe durchquert. Kurz vor Erreichen der historischen Hafenstadt Iquique kann im Freilichtmuseum «Oficina Humberstone» (UNESCO-Welterbe) eine relativ gut erhaltene Salpeterstadt besucht werden. Während dem Rundgang wird einem die Geschichte der Salpetergewinnung in Chile und deren Rolle in der weltweiten Land- und Kriegswirtschaft anschaulich vor Augen geführt. Auch die aufwändig renovierte Innenstadt von Iquique lässt jene Zeit wieder auferstehen. Abends Fahrzeugabgabe im Hotel.

Tag 9: Heimflug oder Weiterreise

Transfer zum Flughafen und Antritt der Heimreise.

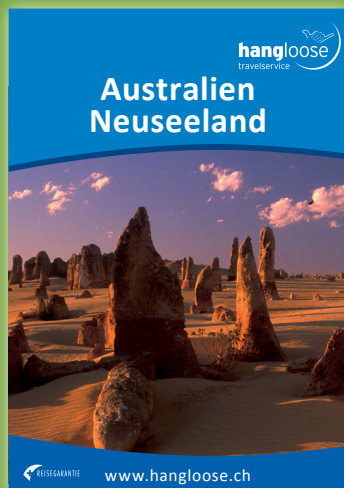
*Anmerkung

Gewisse Andenpässe werden während den Wintermonaten oder nach schweren Unwettern wegen Erdbeben, Bergsturz etc. geschlossen. In diesen Fällen muss auf einen alternativen Passübergang ausgewichen werden. Dies hat jedoch in der Regel keine wesentlichen Auswirkungen auf das Reiseprogramm.

Seit 1995 Ihre persönliche Reiseberatung im Herzen von Bern

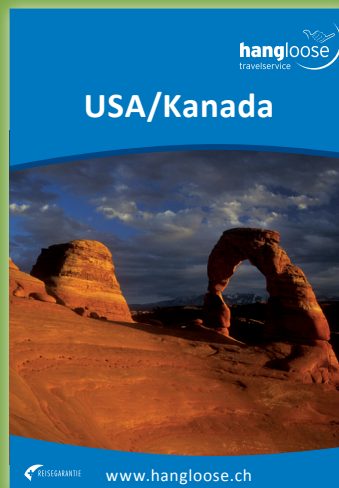
Individualreisen weltweit, Camper & Mietwagen, 4x4 Adventure & Touren

Bei Hang Loose Travelservice merkt man sofort, hier arbeiten Menschen, die ihr Hobby zum Beruf gemacht haben. Das erklärt auch das breite Fachwissen und grosse Engagement bei jeder Reiseberatung. Seit 1995 beraten wir Sie kompetent im Herzen von Bern.



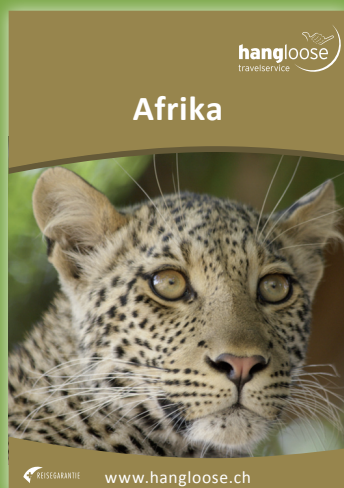
Australien - ein Ziel für jede Jahreszeit. Für Naturfreunde und Inselhüpfer, für Taucher und Landratten. Einfach ein Land für Entdecker: rotes Outback, saftiggrüne Regenwälder, perlfeine Sandstrände und das Great Barrier Reef.

Neuseeland - in der Sprache der Maori, Aotearoa – Land der langen weissen Wolke. Gletscher die beinahe ins Meer fliessen, Fjorde, Regenwälder und subtropische Strände.

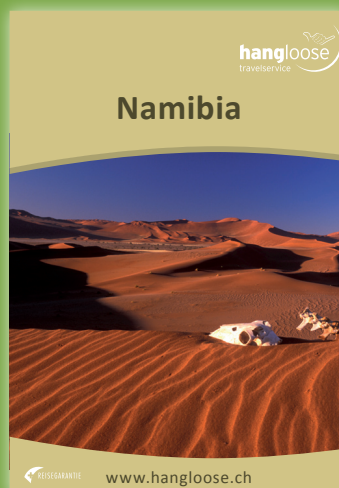


USA - das Land der unbegrenzten Möglichkeiten bietet tatsächlich alles was ein Reiseherz pulsieren lässt: Ob Coast to Coast, Indian Summer, Hawaii, das wilde Alaska ...

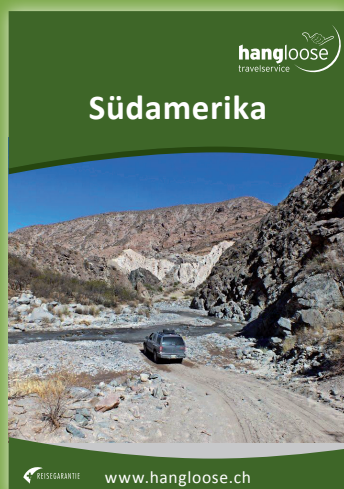
Kanada - eine herbe Schönheit nach der anderen. Ob Sie die Küste von British Columbia erfahren oder gar in die nördliche Wildnis vorstossen. Es warten weite Wälder, erhabene Berge und stille Seen. Und das ist noch lange nicht alles...



Ein Subkontinent für Entdecker und Geniesser und für Reisende die einen Schuss Abenteuer mögen. Zum Beispiel vom Kap der Guten Tropfen hinauf zur Namib-Wüste und weiter bis ins Okavangodelta, dem grössten Binnendelta der Welt mit seiner unübertroffenen Artenvielfalt an Tieren und Pflanzen. Sei es in Namibia, Südafrika oder Botswana: erkunden Sie die kontrastreichen Naturschönheiten, entdecken Sie die Geheimnisse Afrikas.



Die endlosen Weiten, geprägt von der unerbittlich sengenden Sonne, die himmelhohen Dünen und eine harmonische Verschmelzung von Naturfarben im unendlich scheinenden Meer aus Sand und Schotter ziehen Besucher aus aller Welt in den Bann der Namib, der ältesten Wüste der Welt! Individuelles Reisen ist in Namibia problemlos möglich. Begleiten Sie uns nach Namibia und wir zeigen Ihnen den Himmel auf Erden!



Die Perlen in Südamerika Ecuador - mit dem einzigartigen, traumhaft schönen Naturparadies dem Galapagos-Archipel! Kolumbien - ein atemberaubendes Land, das Land der Orchideen, Nelken und Rosen, das Land des Kaffees und der aussergewöhnlich herzlichen und gastfreundlichen Bewohner. Chile - mit seinen Wüsten und Regenwäldern, Hochgebirge und türkisfarbenen Seen. Bolivien, Peru, Argentinien und Brasilien. Lassen Sie sich begeistern.



Costa Rica das Naturparadies im Herzen Zentralamerikas. Die unzähligen Nationalparks und die freundliche Bevölkerung sind nur zwei Gründe, dieses Land zu besuchen. Tauchen Sie ein in eine riesige Vielfalt an Flora und Fauna und entdecken Sie endlose Strände, sprudelnde Flüsse und speiende Vulkane. Für einen Abstecher in die umliegenden Länder Nicaragua und Panama beraten wir Sie gerne.